

Inhaltsverzeichnis

VORWORT	8
EINFÜHRUNG	10
1. ERFAHRUNGEN: DIE ETHISCHE DIMENSION DER KLINIKSEELSORGE.....	10
2. KRANKE BESUCHEN – BIBLISCH UND HISTORISCH. EIN KURZER ABRISS.....	15
3. KLINIKSEELSORGE HEUTE	24
4. ANLIEGEN UND ZIEL	28
5. AUFBAU UND VORGEHENSWEISE	29
6. FORSCHUNGSSTAND	30
I. DIE ENTWICKLUNG DER KONZEPTE VON SEELSORGE UND KLINIKSEELSORGE NACH DEM II. VATICANUM IM HINBLICK AUF ETHIK UND ETHOS	38
1 SEELSORGEBEWEGUNG UND KLINISCHE SEELSORGEAUSBILDUNG (KSA)	38
1.1 DER ANSATZ DER KLINISCHEN SEELSORGEAUSBILDUNG (KSA)	41
1.2 SEELSORGEVERSTÄNDNIS UND MENSCHENBILD.....	44
1.3 DIE SEELSORGEPERSON.....	48
1.4 SEELSORGE UND KIRCHE.....	50
1.5 SEELSORGE UND THERAPIE	51
1.6 IMPULSE FÜR EINE ETHIK UND EIN ETHOS DER KLINIKSEELSORGE	57
2 SYSTEMISCHE SEELSORGE	61
2.1 SYSTEMTHEORIE UND SYSTEMISCHE THERAPIE.....	62
2.2 SYSTEMISCHE SEELSORGE	68
2.3 IMPULSE FÜR EINE ETHIK UND EIN ETHOS DER KLINIKSEELSORGE	75
3 INTERKULTURELLE UND INTERRELIGIÖSE HERAUSFORDERUNGEN	78
3.1 KRANKENHAUS UND INTERKULTURELLE KOMPETENZ	78
3.2 UMGANG MIT INTERKULTURALITÄT	83
3.3 INTERKULTURELLE/INTERRELIGIÖSE/ÖKOLOGISCHE SEELSORGE	89
3.4 JÜDISCHE SEELSORGE	94
3.5 MUSLIMISCHE SEELSORGE	96
3.6 (RELIGIONS)THEOLOGISCHE VERGEWISSERUNGEN.....	101
3.7 IMPULSE FÜR EINE ETHIK UND EIN ETHOS DER KLINIKSEELSORGE	104
4 VON DER SEELSORGE ZU SPIRITUAL CARE.....	107
4.1 „MEHR ALS BEGLEITEN“: DER ANSATZ VON ERHARD WEIHER.....	107
4.1.1 <i>Seelsorgeverständnis und Menschenbild</i>	108
4.1.2 <i>Die Seelsorgeperson</i>	116
4.1.3 <i>Seelsorge, Spiritualität und Ethik</i>	118

4.1.4	<i>Impulse für eine Ethik und ein Ethos der Klinikseelsorge</i>	119
4.2	SPIRITUAL CARE	123
4.2.1	<i>Entwicklung und Fragestellungen des Ansatzes</i>	123
4.2.2	<i>Das Verständnis von Spiritual Care und das Menschenbild</i>	127
4.2.3	<i>Die Träger von Spiritual Care</i>	139
4.2.4	<i>Impulse für eine Ethik und ein Ethos der Klinikseelsorge</i>	147
5	ETHIK IN DER KLINIKSEELSORGE	150
5.1	ETHISCH RELEVANTE SITUATIONEN UND KLINIKSEELSORGE	150
5.2	MITWIRKUNG IN DER KLINISCHEN ETHISCHEN BERATUNG	155
5.3	DAS VERHÄLTNIS VON SEELSORGE UND ETHIK	164
5.4	AUF DEM WEG ZU EINER SEELSORGEETHIK	168
5.5	ETHIKKODIZES	170
	ZUSAMMENFASSUNG DES I. TEILS	173
II.	MORALTHEOLOGISCHE GRUNDLAGEN FÜR EINE ETHIK UND EIN ETHOS DER KLINIKSEELSORGE	176
6	ANTHROPOLOGISCHE GRUNDLAGEN	176
6.1	LEBEN UND LEBENSQUALITÄT	176
6.2	DER MENSCH ALS PERSON	189
6.3	KRANKHEIT UND GESUNDHEIT	196
6.4	LEIDEN UND SCHMERZEN	202
6.5	LEIB: KÖRPER UND LEIB – LEIB UND SEELE – TOD UND HIRNTOD	213
6.5.1	<i>Leib und Körper – Leib und Seele</i>	215
6.5.2	<i>Tod und Hirntod</i>	221
6.6	DAS CHRISTLICHE MENSCHENBILD	225
7	MORALTHEOLOGISCHE ORIENTIERUNGSPUNKTE: MENSCHENWÜRDE, AUTONOMIE, GERECHTIGKEIT UND BARMHERZIGKEIT	233
7.1	MENSCHENWÜRDE UND MENSCHENRECHTE	233
7.2	AUTONOMIE, AUTONOME MORAL UND PATIENTENAUTONOMIE	241
7.3	GERECHTIGKEIT UND PARTEILICHKEIT	254
7.4	BARMHERZIGKEIT UND LIEBE, COMPASSION UND CARE-ETHIK	264
8	LEBENSWIRKLICHKEIT UND NORMATIVITÄT, EMPIRIE UND ETHIK	277
8.1	LEBENSWIRKLICHKEIT UND EMPIRIE: IHRE RELEVANZ FÜR DIE THEOLOGISCHE ETHIK	279
8.2	LEBENSWIRKLICHKEIT, EMPIRIE UND ETHIK UND DIE ROLLE DER KLINIKSEELSORGE	282
8.3	DER BEITRAG DER MORALPSYCHOLOGIE	290
8.4	DIE ETHISCHE AUFGABE DER KLINIKSEELSORGE: KONTEXTSENSIBLE WAHRNEHMUNG – BEGRÜNDETES HINTERFRAGEN – HILFE ZUR VERANTWORTUNGSÜBERNAHME	294
	ZUSAMMENFASSUNG DES II. TEILS	297

III. UNTERWEGS ZU EINER ETHIK UND EINEM ETHOS DER KLINIKSEELSORGE	299
9 KLINIKSEELSORGE ALS PERSONALES ANGEBOT	300
9.1 PROFILBILDUNG ANGESICHTS VIELFÄLTIGER ERWARTUNGEN	300
9.2 DIE ETHISCHE AUFGABE DER SEELSORGENDEN.....	309
9.3 QUALITÄTSANFORDERUNGEN AN DIE SEELSORGENDEN.....	314
10 DER KIRCHLICHE AUFTRAG DER KLINIKSEELSORGE	319
10.1 KLINIKSEELSORGE IM KONTEXT VON KIRCHE: AUFTRAG, WAHRNEHMUNGEN UND ERWARTUNGEN.....	319
10.2 SEELSORGE ALS KIRCHLICHER DIENST IM KRANKENHAUS	325
10.3 KLINIKSEELSORGE ALS DIENST FÜR GEMEINDE UND KIRCHE	331
11 DIE BESONDERE AUFGABE DER KLINIKSEELSORGE: DAS RITUELLE HANDELN – RITUS UND ETHIK	335
11.1 RITUALE IM KRANKENHAUS	336
11.2 DIE BEDEUTUNG VON RITUALEN.....	338
11.3 LITURGIE UND DIAKONIE	342
11.4 RITUS UND ETHIK.....	346
11.5 RITUALE DER KIRCHE: EUCHARISTIE, BUÙE, KRANKENSALBUNG, STERBESEGEN UND AUSSEGNUNG	350
11.6 GEBET UND RITUAL IN DER INTERRELIGIÖSEN BEGEGNUNG	361
12 DER ORGANISATIONALE AUFTRAG DER SEELSORGE	367
12.1 SEELSORGE UND DIE ORGANISATION KLINIK	368
12.2 ORGANISATIONSETHISCHE ASPEKTE.....	376
12.3 DER ORT UND DAS PROFIL DER KLINIKSEELSORGE IN DER ORGANISATION.....	379
ZUSAMMENFASSUNG DES III. TEILS	386
SCHLUSSREFLEXION: KLINIKSEELSORGE ALS GELEBTE ETHIK	388
QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS.....	391
1 ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	391
2 DOKUMENTE DES KIRCHLICHEN LEHRAMTS	391
2.1 TEXTE DES II. VATIKANISCHEN KONZILS	391
2.2 PÄPSTLICHE SCHREIBEN	392
2.3 SONSTIGE KIRCHLICHE DOKUMENTE	392
2.4 SONSTIGE KIRCHLICHE QUELLENSAMMLUNGEN.....	393
3 LEXIKA, WÖRTERBÜCHER	394
4 LITERATUR	394